

Jubiläumsschrift
50 Jahre
«Lehrerbildung von morgen» (LEMO)
Call for Papers

Auf Anregung der Schweizerischen Seminardirektorenkonferenz sowie des Schweizerischen Pädagogischen Verbands setzte die EDK 1970 eine Kommission «Lehrerbildung von morgen» ein. Erklärtes Ziel war die Verbesserung und Harmonisierung der Lehrer:innenbildung in der Schweiz. Die Kommission selbst legte bereits in der ersten Sitzung fest, dass das Ziel «über die Einigung auf den Bildungsauftrag und auf das Bildungsprogramm der schweizerischen Lehrerbildungsanstalten» (Müller, 1975, S. 15) erreicht werden soll.

Aus der Innensicht eines Kommissionsmitglieds (Müller) gar als «LEMO-Wunder» bezeichnet, gelang der Kommission «die für unser föderalistisches Bildungssystem wohl bemerkenswerte Tatsache, dass eine pädagogisch-weltanschaulich und regional sehr heterogen zusammengesetzte Gruppe in der Lage war, sich im Geiste der Toleranz zu einem beachtlich kohärenten und in zentralen Teilen aus sehr konkreten und damit anregenden und herausfordernden Bericht ‘zusammenzuraufen’» (Reusser, 1985, S. 6).

Auch wenn dem Bericht 10 Jahre nach seinem Erscheinen von verschiedenen Akteuren attestiert wurde, dass «kaum einer, der sich in unserm Land mit Lehrerbildungsfragen befasst, an ihm vorbei[kommt]» (Müller, 1985, S. 11), so ist der Bericht heute wohl vornehmlich (lehrer:innen-)bildungshistorisch interessierten Kolleg:innen bekannt und dies obwohl im Bericht Themen der Lehrer:innenbildung beleuchtet werden, welche bis heute an Relevanz nicht verloren haben. Die Jubiläumsschrift richtet sich daher explizit an einen breiten Kreis von Rezipient:innen und sie soll insbesondere auch jüngeren Lehrer:innenbildner:innen sowie (Nachwuchs-)Führungskräften an Pädagogischen Hochschulen Lust machen, sich mit dem Bericht und der Geschichte der Lehrer:innenbildung auseinanderzusetzen.

Das Publikationsvorhaben will in inhaltlicher Hinsicht

- ☞ ausgewählte zentrale Inhalte des Berichts erörternd in die damalige Diskussion einordnen und die Weiterentwicklung nachzeichnen,
- ☞ Diskussionen in ausgewählten Kantonen und Einrichtungen der Lehrer:innenbildung aufzeigen und
- ☞ damit einen Beitrag leisten zur Geschichte der Schweizer Lehrer:innenbildung.

Ergänzend verfolgt das Vorhaben auch eine dokumentarische Absicht, nämlich ausgewählte Dokumente und Hinweise online zur Verfügung zu stellen und auf diese Weise in einfacher Weise zugänglich zu machen. Auch die Jubiläumsschrift ist als open access-Publikation (im Selbstverlag) geplant.

Die Publikation ist, nach einer einordnenden Einleitung (Huber & Tresp), in drei Teile (A) Kontext, (B) ausgewählte Diskussionspunkte und Vorschläge des LEMO-Berichts sowie (C) Wirkungsgeschichte(n) in unterschiedlichen Kantonen und Regionen strukturiert. Damit ist beabsichtigt, unterschiedliche Perspektiven und Bezugspunkte zu integrieren.

A) Kontext

- a. Entstehungs- und Produktionsgeschichte des Berichts
- b. Netzwerke / Akteurskonstellationen
- c. Bedeutung von Expert:innenberichten
- d. Bildungsstrukturen / Bildungsinhalte
- e. Internationaler Kontext
- f. ...

B) Ausgewählte Diskussionspunkte und Vorschläge des LEMO-Berichts, zum Beispiel

- a. Berufsbild, Selbstverständnis und Qualifikation von Lehrpersonen sowie Verhältnis von Aus- und Weiterbildung
- b. Forschungsorientierung und Berufsfeldbezug
- c. Schulfächer, Disziplinen, Themen, Modellpensen
- d. Anforderungen an Lehrer:innenbildner:innen / Dozierende
- e. ...

C) Wirkungsgeschichte(n) in unterschiedlichen Kantonen / Regionen:

- a. Zum Beispiel Kanton Aargau, Höhere Pädagogische Lehranstalt
- b. Zum Beispiel Kanton Zürich, Lehrerbildungsgesetz 1978 (Aufhebung des Oberseminars, Einführung des Seminars für päd. Grundausbildung als Basis für die stufenspezifische Ausbildung)
- c. Zum Beispiel Kanton Bern, Lehrerseminar Biel (Modellpensen)
- d. Zum Beispiel Zentralschweiz
- e. ...

D) Anhang (digital)

- a. Liste der beteiligten Personen, ev. mit Kurzbiografien der beteiligten Personen
- b. Auswertung der Vernehmlassung zum Bericht «Lehrerbildung von Morgen»
- c. Beschlüsse EDK 1978
- d. Ausgewählte Publikationen, Hinweise auf relevante Bezugstexte
- e. Lose Sammlung von Forschungsdesiderata und Forschungsideen
- f. ...

Interessierte Autor:innen sind eingeladen, Aspekte des Berichts, seines Entstehungskontextes oder seiner Wirkungsgeschichte(n) in Form eines analysierenden Beitrags (Umfang von 30'000 bis 45'000 Zeichen) unter ausgewählten Perspektiven zu erläutern.

Spielregeln

- Die Autor:innen verpflichten sich, den Beitrag fristgerecht einzureichen.
- Die Autor:innen übernehmen – in Ergänzung zur Erstellung des eigenen Beitrags – die Aufgabe, eine substantielle Rückmeldung auf einen anderen Beitrag zu leisten.
- Die Autor:innen sind eingeladen, Anfang Juli 2025 am angedachten Autor:innentreffen im Rahmen des SGBF/SGL-Kongress an der PH Luzern (ev. in Verbindung mit einem Symposium zum Thema) teilzunehmen.
- Die Beiträge verstehen sich als Autor:innenbeiträge; abschliessend entscheiden die Autor:innen resp. die Herausgeberschaft über die Publikation.

Vorgehen

Interessierte Kolleg:innen bitten wir, uns bis zum 22. September 2024 eine Skizze des geplanten Beitrages im Umfang von ca. einer Seite zu senden, welche den möglichen Beitrag umreisst. Aufgrund dieser Skizzen werden die Herausgebenden das Buchkonzept finalisieren und Autor:innen einladen, einen Beitrag einzureichen.

Dabei wollen wir einerseits eine angemessene thematische Breite und Vielfalt der Publikation erreichen und andererseits die Funktion der Beiträge im Hinblick auf die oben genannten Absichten der Publikation berücksichtigen.

Zeitplan

Bis 22. September 2024	Interessensbekundungen der Beitragenden mit Ideenskizze an christina.huber@phlu.ch und peter.tremp@phlu.ch
Bis 15. November 2024	Rückmeldungen zu den Ideenskizzen, Koordination der Beiträge und Finalisierung des Konzepts
Bis 30. April 2025	Abgabe der Beiträge
Mai/Juni 2025	Gegenseitige Begutachtungen und Rückmeldungen
02.-04. Juli 2025	Ev. Autor:innentreffen im Rahmen des SGBF/SGL-Kongress an PH Luzern, ev. in Verbindung mit einem Symposium zum Thema
Bis 23. August 2025	Fertigstellung der Beiträge, Abgabe finale Version
Bis Ende September 2025	Lektorat (und ggf. Überarbeitung)
Ende November 2025	Vernissage zur Publikation

Herausgeberschaft: Christina Huber & Peter Tremp, Pädagogische Hochschule Luzern

Luzern, 18. Juni 2024, huc/tre

Quellen

- Müller, F. (Hrsg.). (1975). *Lehrerbildung von morgen. Grundlagen, Strukturen, Inhalte. Bericht der Expertenkommission „Lehrerbildung von morgen“ im Auftrag der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren*. Hitzkirch: Comenius.
- Müller, F. (1985). Professionalisierung - Eine Rückschau auf Wurzeln und Wesen des LEMO-Berichtes. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 3(1), 11–18.
- Reusser, K. (1985). Überlegungen zum Konzept einer BzL-Sondernummer „10 Jahre Lehrerbildung von morgen“. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 3(1), 6–9.